

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freien Zustellung ins Haus einjähr. 2,00 RM. ... Einzelnummer 10 Pf., enthält Groß-Dresdner 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zeile im ...

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandstraße 4

Nr. 254

Freitag, 6. Dezember 1935

43. Jahrgang

„Allerletztes“ Angebot an Rom

Das Echo des Londoner Fußballspiels - Goebbels gibt Richtlinien für das Rundfunkprogramm - Abschluß der Leipziger Arbeitsfronttagung

Angeblicher neuer Friedensplan

Eine Beste Lavals - Englische Kriegsschiffe verlassen vorübergehend das Mittelmeer

Telegramm unres. Korrespondenten

H. Paris, 5. Dezember. Ministerpräsident Laval hat gestern Abend noch einmal den italienischen Botschafter in Paris empfangen und hat ihm die neuesten französisch-englischen Kompromissentwürfe für die Regelung des italienisch-afrikanischen Konflikts unterbreitet.

Zwölf Tage aus dem Mittelmeer zurückgezogen worden und sie könnten, falls die Petroleumperre doch noch verhängt werden müßte, sofort wieder dahin zurückkehren. In qualitativen politischen Kreisen spreche man sogar schon, so meldet der „Matin“, von einer Zusammenkunft zwischen Sir Samuel Hoare und Mussolini.

Die Kreuzfahrt im Atlantik

Telegramm unres. Korrespondenten

A. London, 5. Dezember. Die Ankündigung des Marineministeriums, nach der Kreuzfahrtschiffe „Good“ und „Menow“ sowie einige Zerstörer vorübergehend Gibraltar verlassen und eine Kreuzfahrt im Atlantik durchzuführen, wird hier als Anzeichen einer Entspannung im Mittelmeer betrachtet.

Am Anknüpfungspunkt mit den englisch-französischen Vorschlägen sprechen einige Blätter (insichtlich also wie der „Pariser Matin“ - d. Schriftl.) heute sogar von der Möglichkeit eines Zusammenstreffens Sir Samuel Hoares und Mussolini, wobei jedoch auch betont wird, daß die Voraussetzungen für ein solches Zusammenstreffen zur Zeit noch nicht vorhanden seien.

Das Erdöl-Intermezzo

Sowohl aus von amtlicher römischer Seite die Meldung über einen Erdölvertrag zwischen der italienischen Regierung und einer Tochtergesellschaft der Standard Oil demonstriert worden ist, bleibt die United Press dabei, daß ihre Angaben richtig seien. Eine römische Meldung der United Press sagt dazu u. a.: „Das offizielle italienische Dokument heißt in Rede, daß Italien der Standard Oil Company of New York ein Erdölmonopol gewährt habe.“

Es kann selbstverständlich von hier aus nicht gesagt werden, was nun richtig und was falsch ist. Gerade bei Erdölgeschäften ist es ja besonders schwer, wie gestern schon hervorgehoben wurde, in das Dunkel hineinzuleuchten, mit dem sie umgeben zu werden pflegen. Was die Frage der Erdölperre an sich betrifft, so wird in Rom unverändert betont, daß nach dem Abbruch der kanadischen Regierung von dem Postkongress 1935 Weniger Vertreter von seiner Seite ein neues Vorgehen in dieser Richtung zu verzeichnen sei.

Sportgeist stärker als politische Intrige

Der große Fußball-Vandertkampf zwischen Deutschland und England auf dem Vondomer Fußballplatz Tottenham ist in völlerer Ruhe verlaufen und hat mit einem 3:0-Sieg der britischen Mannschaft geendet. Die Deutschen haben den Sieg nicht davontragen, aber sie sind ehrenvoll unterlegen.

Die Intrige der Politiker ist an dem gelunden Menschenerfolg der Engländer gescheitert. In vielen an ihre Leistungen haben politische Befürworter und unheimliche Engländer diesen Standpunkt des gefundenen Friedensvertrages nachdrücklich vertreten.

Die englische National-Ansicht ist noch nie in ihrer Heimat von ausländischen Besuchern beliebt worden und wird es auch nie werden, solange der Fußball in England in allererster Linie eine Kunst bleibt, während er in Deutschland ein Sport ist.

Tiefe Frage war entscheidend. Wenn man die deutschen Spieler bejahte, warum sollte man die deutschen Fußballer bejaufen und belächeln? Politische Überlegenheit haben mit dem friedlichen Verhalten der Spieler auf künstlerischen oder sportlichen Gebiet keine das geringste zu tun.

„In jeder Beziehung vorbildlich“

Die Londoner Presse über das Spiel und die deutschen Spieler

Telegramm unres. Korrespondenten

A. London, 5. Dezember. Die englische National-Ansicht ist noch nie in ihrer Heimat von ausländischen Besuchern beliebt worden und wird es auch nie werden, solange der Fußball in England in allererster Linie eine Kunst bleibt, während er in Deutschland ein Sport ist.

Das Spiel selbst war in jeder Beziehung vorbildlich und fand in lokalen Gegenden zu dem unglücklichen internationalen Treffen vom letzten Jahre, das schon in Sportkreisen zu der Frage geführt hatte, ob es nicht besser sei, diese Vandalen, die mehr zur Verhinderung als zur Bereicherung der Freundschaft beitragen, gänzlich abzuschaffen.

Wenn die Engländer nur einmal entscheidend durchbrechen könnten, so ist das nach Ansicht der Kritiker vor allem auf die höhere Vereidigung und hier wieder auf die Arbeit Jafab's zurückzuführen. Jafab ist, nach englischer Auffassung, einer der besten der Welt.

Das Spiel selbst war in jeder Beziehung vorbildlich und fand in lokalen Gegenden zu dem unglücklichen internationalen Treffen vom letzten Jahre, das schon in Sportkreisen zu der Frage geführt hatte, ob es nicht besser sei, diese Vandalen, die mehr zur Verhinderung als zur Bereicherung der Freundschaft beitragen, gänzlich abzuschaffen.

am laudablen Spielen. Einmal verglichen dieses Vandertreffen mit dem englisch-italienischen Fußballkampf vom vorigen Jahre, bei dem einige Spieler mit schweren Verletzungen vom Platz getragen werden mußten, und betonen, daß gehen auf beiden Seiten in der allerhöchsten Stelle gespielt wurde.

Die Deutschen werden uns immer wieder herzlich willkommen sein. Die „Morning Post“ schreibt, der Verlauf des gestrigen Tages bedeute u. a. auch „eine Hoffenung für die Gewerkschaftsführer“, die sich in Dinge einmischen wollten, die sie nicht angingen.

Der „Daily Telegraph“ teilt sein Urteil in folgende Worte zusammen: „Der Vandertkampf zwischen Deutschland und England, der in der Druff der Gewerkschaftsführer so

und wenn England auch mit 3:0 gegen hat, so brauchen die Deutschen sich keine Hoffnungen darüber zu machen. Der zweite Boden begünstigte die Kreuzspiele, deren Sieg unter den gegebenen Umständen von vornherein feststand. Wenn die besten Amateure mit den besten Berufsspielern zusammenkommen, so haben die letzteren immer auch die besten Erfolgschancen.

Vertical advertisement on the left edge of the page, partially cut off, containing various small notices and prices.

Vertical advertisement on the right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and prices.